

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 8. März. Der Prinz von Wales ist heute früh hier eingetroffen. — Der Minister der Posten und Telegraphen...

Brüssel, 8. März. Die Repräsentantenkammer hat das gemeinsame Budget des Justizministeriums mit 68 gegen 50 Stimmen angenommen.

London, 8. März. Unterhaus. Der Staatssecretär für Indien, Hartington, befragte auf eine Anfrage Mac Donalans, das Verhalten des Königs in Kanabar eingetroffen und geführter Hoflichkeit aufgenommen seien.

London, 8. März. Die amtliche „Gazette“ veröffentlicht die Erhebung des diesseitigen Volkstafels in Berlin. Vordrusel, in den Paraisst mit dem Titel Baron Amphill zu Amphill.

Budapest, 8. März. Außer Balss sind noch zwei weitere Mitglieder der Kamliga verhaftet worden, darunter Michael Boyon, welcher am meisten für die Organisation der Liga tätig war.

Deutsches Reich.

Von Karlsruhe in Baden dürfte, der „Post“ zufolge, in der nächsten Zeit die Publication der Verlobung der Prinzessin Victoria von Baden, Enkelin des Kaiserpaars, mit dem Kronprinzen von Schweden...

Das parlamentarische Diner bei dem Reichstanzler am Dienstag Abend verlief ohne jedes politische, ja sogar ohne jedes allgemeine Gespräch.

Die Besuche der Kaiserin in der Provinz sind in der Regel sehr zahlreich. In der Provinz sind in der Regel sehr zahlreich. In der Provinz sind in der Regel sehr zahlreich.

Der Hof mit Bismarck! kann einen Erfolg nur haben, wenn die Unterthier des Kaisers für denselben gewonnen wird, denn die Hoffnung, daß der Reichstanzler unter der Macht der täglich gegen ihn gerichteten Angriffe seine Arbeit erledigen würde...

Der Hof mit Bismarck! kann einen Erfolg nur haben, wenn die Unterthier des Kaisers für denselben gewonnen wird, denn die Hoffnung, daß der Reichstanzler unter der Macht der täglich gegen ihn gerichteten Angriffe seine Arbeit erledigen würde...

Die neuen Anträge, die Vermehrung der Reiche scheinen lebendiger denn je zu sein. Die Reiche scheinen lebendiger denn je zu sein. Die Reiche scheinen lebendiger denn je zu sein.

Halle.

— Aus zuverlässiger Quelle wird berichtet, daß die Herren von Hof, von Hagen und Kothke ihre Theilnahme an dem Gastmahl, welches Sonntag, den 13. März, nachmittags 1 1/2 Uhr im Stadt-Schützenbause ihnen zu Ehren gegeben werden wird, zugeeignet haben.

— Die Commission zur Vorbereitung des Projectes einer Straßenbahn hat nach längerer Pause, während welcher verschiedene erforderliche Erhebungen, besonders in Bezug auf die wählende Spurweite, stattgefunden haben, gestern wieder eine Sitzung abgehalten und zwar ist die Commission in dieser Sitzung zu einem Abschluß ihrer Vorarbeiten gelangt, so daß nunmehr in nächster Sitzung der Stadtvorstand die Frage des Plenum gebracht werden kann.

Die Vereinerungscommission war gestern zu einer Beratung zusammengetreten. Ein Hauptgegenstand der Verhandlungen war die Verplanung des Triangles an der Wagedeburger Straße und vor dem Seintthore, neben den Kaminen. Wie verlautet, hat sich die Commission dafür entschieden, auf diesem Terrain ein Kassenanbinder und damit zugleich einen Kinder-Spielplatz anzulegen.

— Auf das ernte Benefiz des Herrn Seemann am vergangenem Dienstag wird nachstehend das sehr lustige untere belichten Komiker, Herrn Max Udo, folgen, der hier für die große Hofe „St. und die W.“ von Mannhildt und Heller gewährt hat. Inreun Theaterbesucher werden sich von Herrn Wüllers Zeiten her noch der großen Erfolge erinnern, welche derselbe als Komiker spielte, und die diese Rolle gebragt auch in den Verlobungstagen des Herrn Löwe, neben welchem besonders der St. Seemann als „Orest“ wirken wird.

— Auf der Berlin-Anhaltischen Bahn werden diese Woche zu jedem Fernzweck Retourenbillets nach Berlin zu einfachen Fahrpreisen ausgeben, welche bis incl. Sonntag Gültigkeit haben. Preis ab Hr. Cl. 9.90 M., III. Cl. 7.20 M. Schnellzüge und Freizeidag ausgehlossen.

— Kaum glaublich ist, wie leicht sich immer wieder Leute bethören lassen, wenn ihnen nur irgend welche Erbschaftsschwindeln vorgelegt werden. Seit ca. zwei Jahren hat in 13 Jahre alter Knabe seinen Väterlichen vorerbet, daß er bei einem wichtigen Sonntagsgeschäft eine Privatbank eröffnen wollte, die hier Herr sein besonderer Bühnen- und Schöpfer und wolle ihn sowohl wie seine Familie heben und beglücken, er solle studiren, während die Eltern und die anderen Verwandten mehrere Häuser, ein in Döllnis wohnender Verwandter eine große Schmiede erhalten solle.

— Gestern Abend gegen 1/2 10 Uhr entfiel auf der Strömischen Herberge hier eine Schlägerei, wobei der Fischerlehrer Kramer aus Leipzig, der vermittelnd einschreiten wollte, mehrere Stoßschläge an den Kopf erhielt, deren einer das linke Auge so erheblich verletzte, daß er zum Verbleiben nach der Königschen Klinik gehen mußte, dem Herrn v. Wilsberg, welcher das Gld verleihte. Oberrath unglücklich erkrankt die Kette von Schwandelen, die sich die Leute seit demaße zwei Jahren von einem 13jährigen Knaben vorwiegen ließen, während dieser mit dem Gelde den größten Unnutz trieb.

— Gestern Abend gegen 1/2 10 Uhr entfiel auf der Strömischen Herberge hier eine Schlägerei, wobei der Fischerlehrer Kramer aus Leipzig, der vermittelnd einschreiten wollte, mehrere Stoßschläge an den Kopf erhielt, deren einer das linke Auge so erheblich verletzte, daß er zum Verbleiben nach der Königschen Klinik gehen mußte, dem Herrn v. Wilsberg, welcher das Gld verleihte. Oberrath unglücklich erkrankt die Kette von Schwandelen, die sich die Leute seit demaße zwei Jahren von einem 13jährigen Knaben vorwiegen ließen, während dieser mit dem Gelde den größten Unnutz trieb.

— Gestern Abend gegen 1/2 10 Uhr entfiel auf der Strömischen Herberge hier eine Schlägerei, wobei der Fischerlehrer Kramer aus Leipzig, der vermittelnd einschreiten wollte, mehrere Stoßschläge an den Kopf erhielt, deren einer das linke Auge so erheblich verletzte, daß er zum Verbleiben nach der Königschen Klinik gehen mußte, dem Herrn v. Wilsberg, welcher das Gld verleihte. Oberrath unglücklich erkrankt die Kette von Schwandelen, die sich die Leute seit demaße zwei Jahren von einem 13jährigen Knaben vorwiegen ließen, während dieser mit dem Gelde den größten Unnutz trieb.

— Gestern Abend gegen 1/2 10 Uhr entfiel auf der Strömischen Herberge hier eine Schlägerei, wobei der Fischerlehrer Kramer aus Leipzig, der vermittelnd einschreiten wollte, mehrere Stoßschläge an den Kopf erhielt, deren einer das linke Auge so erheblich verletzte, daß er zum Verbleiben nach der Königschen Klinik gehen mußte, dem Herrn v. Wilsberg, welcher das Gld verleihte. Oberrath unglücklich erkrankt die Kette von Schwandelen, die sich die Leute seit demaße zwei Jahren von einem 13jährigen Knaben vorwiegen ließen, während dieser mit dem Gelde den größten Unnutz trieb.

Stadt-Theater.

Es war ein sehr sühner Gedanke von Albert Lindner, das grauenvolle Ereignis der Barier-Bluthochzeit mit seinen vielen, nicht auseinander legenden Einzelheiten zum Vortritt zu nehmen. Er hat sich in Frankreich worden, und der Herr Alexander Damas mit seiner Königin Margot, welche nachher Friedrich Adams notwendig durch umfiedelte, und Scerbie mit seinem ungleich bedeutenern Zert zu Neveber's „Hugenotten“ vorangegangen, aber eine einseitige, grandiose, nachvoll wirkende dramatische Behandlung hat uns zuerst und, mag wohl ist mit dankbarem Stolz für immer, Albert Lindner

gegeben, in dem vollen Bewußtsein des Rechtes, welches der laudende Dichter über die Geschichte besitzt, gegen Lindner weiß ohne allen Zweifel, eben so wenig als eine Kritiker, die jungen und die alten, daß auf Karl IX nicht folgt Heinrich IV. folate, daß Margarethe von Valois mit ihrer Unstiftlichkeit verdient hätte, unter den römischen Caesaren zu leben, daß sie nicht geachtet, wie Karl IX. hat, und andere begreiflichen Dinge mehr; aber Lindner hat die Aufgabe des modernen dramatischen Dichters darin, in der Abweidung von der geschichtlichen Wirklichkeit die geschichtliche Wahrheit zur Darstellung zu bringen. Wie weit ihm das gelungen ist, beweisen die allerorten erhalteneren Schilderungen seines Theaterstücks. Wenn der größte der jetzt lebenden Theaterkünstler an Schillers „Wallenstein“ zumühen dürfte, man riefte hier den Waldemar, der die drei hundert Jahre, so darf man von Lindners „Bluthochzeit“ sagen, daß die giftige Atmosphäre der furchtbaren Zeit uns sofort direkt berührt, bis nach der ungedungenen Katastrophe des dritten Actes, in dessen impotenter Schwelgerei man nur wenig Karakellen finden wird, die Nemetis des dreien uns rettend befreit. Wir fühlen von Scene zu Scene deutlicher, in welchem dramatischen Gesichtsmoment wir uns befinden, und eines solchen Gesichtsmoments Mittelpunkt konnte nur ein solches dramatisches Werk wie Katharina von Medici sein.

Wir beauern, daß einem so außerordentlichen Werke die reichliche Wirkung der Wohlthat, wie sie nun einmal nicht kann zu Gute kommen; einziges Wissen sind die Stuttgarter und die Weingerer die einzigen Kunstinstitute der Art gewesen, welche den Müth gehabt haben, einem solchen Werke gerecht zu werden. Um so mehr dürfen wir uns freuen, daß das Benefiz für Herrn Seemann, der zu einem so großen Benefiz die Genehmigung und die Ausführung dieses Stückes unter dem Stadt-Beirat gegeben hat. Wir beauern denn in dem impotenten, geschichtstreuen Decorations-, Costüm- und Musikanten-Quas der Weingerer, welcher so leicht die Aufmerksamkeit von dem agierenden Künstler abzieht, und geben uns ganz der geschlossenen Wirkung der Aufführung hin, wie sie das Gemüthe, die Gemüthsstärke und die einflussvolle Färbung einer von einem Gutmüthigen geleiteten Bühne zu bieten vermag. Unter den Mitwirkenden, welche sich ausnahmslos mit dem anerkanntesten Verständnis je an der bescheidenen Stelle in das genaltliche historische Tableau einschließen, nahm diesmal Herr Seemann an erster hervorragender Stelle in der Hauptrolle die Rolle des Königs, Grafen und Anwalt empfangene Benefizisten aus, sondern als König Karl IX. Für die meisten großen Rollen dieses Künstlers, wie Schloß, Franz Moor u. i. m. konnte die Bühnengeschichte eine fast typisch gewordene Aufführung darbieten, die er nur mehr oder weniger zu modifiziren hatte; Karl IX. aber ist seine ganz selbständige Aufführung und Ausprägung und zwar eine sehr glänzende. Die großen Erfolge dieser Rolle auf dem Weidinger- und dem Ostend-Theater in Berlin, welche auch des Dichters Anerkennung fanden. Worte und Spiel des blühenden Königs, die Eingetragenen in die Geschichte während der Mordnacht, sein Sterben — das Alles war groß im besten Sinne des Wortes und fand den stürmischen Beifall des begeisterten Publikums. Nicht geringere Anerkennung verdiente Hr. Weller, welche die beim ersten Erscheinen eigentlich unympathische, große Rolle der Katharina von Medici durch Sauberkeit und Kraft der Charakteristik zu einer das geistigste Interesse des Publikums bis zuletzt fesselnden, lebensvollen Gestalt erhob. Herr Seemann, der die Rolle des Königs spielte, hat auch die Rolle des Königs gespielt, welche die beim ersten Erscheinen eigentlich unympathische, große Rolle der Katharina von Medici durch Sauberkeit und Kraft der Charakteristik zu einer das geistigste Interesse des Publikums bis zuletzt fesselnden, lebensvollen Gestalt erhob. Herr Seemann, der die Rolle des Königs spielte, hat auch die Rolle des Königs gespielt, welche die beim ersten Erscheinen eigentlich unympathische, große Rolle der Katharina von Medici durch Sauberkeit und Kraft der Charakteristik zu einer das geistigste Interesse des Publikums bis zuletzt fesselnden, lebensvollen Gestalt erhob.

Bermischtes.

— [Herr Herbert Bismarck hat, wie die „Tribüne“ meldet, Berlin vor einiger Zeit verlassen. Die Nachricht, daß er in besonderer Mission nach Italien gegangen ist, entbehrt nach der Meinung der „Tribüne“ der Begründung. Die Nachricht, daß er auf Seiten angekommen — Der Reichstagsabgeordnete Herr Carlstadt-Weihen wird während eines längeren Aufenthalts auf seine Güter zurückkehren.

— [Deutsches Schiff verunglückt. Unter den Schiffen, welche an der sächsischen Küste gekehrt sind, befindet sich auch die „Graf v. Helldorf“, Friedrichs Schiff. Der Mann von der Verletzung sind erlunnen, einer wurde getödtet.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Oberkassische Eisenbahn. Die Bahn hat auf ihren geplanten Ereden im Februar 160,000 M. mehr vereinnahmt, als im gleichen Monat des Vorjahres; da diesmal ein Zug weniger in Rechnung zu stellen war, so muß das Betriebsergebnis als ein überaus günstiges angesehen werden.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 9 März, 1 Uhr 55 Min. Handels-Börse. 1/4 % Preuss. Consol. Anleihe 105.70 4 % Preuss. Consol. Anleihe 101.40 Bergisch-Märkische 113.75 Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 93.10 Oberkassische St.-Act. A.E. per ultimo 196.40. Deffter. Franz-Staatsbahn per ultimo 613.50. Lombarden per ultimo 187.—. Deffter. Cred.-Act. per ultimo 622.—. Disconto 188.—. 176.—. Term.-Vant 146.60. Tendenz: befristet.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 208.25. Mai-Juni 209.15. Roggen: April-Mai 198.75. Mai-Juni 192.25. Hafer: April-Mai 162.—. Mai-Juni 162.50. Hülsen: April-Mai 62.20. Mai-Juni 62.70. Spiritus loco 55.10 April-Mai 56.10

Nachrichten des Städtischen Halle vom 8. März.

Geboren: Dem Restaur. Th. Ungewaner eine T. (Unterberg 7). Dem Bremier G. Schade Jwill. e. S. (Vindenstraße 13). Dem Wöhrer O. Wöhrer ein S. (Wöhrer 4). Dem Maurer W. Wöhrer eine T. (Königsplatz 9). Dem Maurer A. Ströb eine T. (Länging 7). Dem Schneider F. Schöber eine T. (Wöhrerstraße 5). Dem Sandbar W. Hübel ein S. (Höhrbergweg 26). Dem Kaufmann H. Wöhrer eine T. (Vindenstr. 23). Geboren: Die Witwe Auguste Emilie Krutenberg geb. Neil, 87 J. 3 M. 15 T., Schlaugau (am Kirchhof 15). Die Witwe Auguste Wöhrer geb. Krutz, 53 J. 3 M. 20 T., Lungenberg (am Kirchhof 15). Ein ungel. S. 8 M. 20 T., Wöhrer (am Kirchhof 15). Der Vicar Friedrich Julius Seyditz, 73 J. 6 M. 7 T., Lungenberg (Stadtkrankenhaus). Der Wöhrer Arthur Hermann Kaufmann, 26 J., Culpole (Arbeitshaus). Der Fleischerm. Richard Weffer, 56 J. 5 M. 13 T., Kron. Beihilmsstrasse (am Schlamm 6).



Dettenborn's Möbelfabrik und Lager befindet sich jetzt 3. alter Markt 3.

Uhren-Auction und Wanderlager betreffend.

Unterzeichneter macht darauf aufmerksam, daß in seinem Geschäft **nur reelle abgezogene Uhren mit einjähriger Garantie** an gleichen Preisen wie in Auktionen und Wanderlagern gekauft werden. Bitte ein gebrechtes Publikum sich davon zu überzeugen. **Rob. Koch, Uhrmacher, Leipzigerstraße 46.**

Uhren-Auction betreffend.

Ich mache bekannt, daß ich Uhren zu gleichen Preisen wie in Auktionen und Wanderlagern verkaufe und dazu noch **reelle Garantie gebe.** **Otto Herbst, Uhrmacher, Kleinschmiede 7.**

Ebenso billig

als in Uhren-Auktionen und Wanderlagern kauft man solid gearbeitete Waaren unter Garantie bei **Julius Meyer, Markt 21/22.**

National-Zeitung.
Unabhängige liberale Zeitung.
 Die „National-Zeitung“ hat es sich von jeher zur Aufgabe gemacht, den Anforderungen, welche das gebildete Publikum an eine große politische Zeitung zu stellen berechtigt ist, zu entsprechen. Gebührende Beachtung und schnelle Berichterstattung über alle Ereignisse, die einschneidenden Berichte über die Verhandlungen der gesetzgebenden Körperschaften, reichhaltige Verbindungen an den Hauptplätzen Europas stehen sie dazu im Stande.
 Ein sorgsam und durchaus objektiv redigierter **Wohlfühlteil**, der **vollständige Kurszettel** der Berliner Börse, die genauesten **Uebersichten** über alle Zweige des europäischen Verkehrs, der **Waren- und Produktmärkte** geben dem Leser der „National-Zeitung“ ein vollständiges Bild der Bewegungen auf immer wichtigerem Gebiete.
 Das **Feuilleton** bietet in den mannigfaltigen wissenschaftlich beschreibenden und unterhaltenden Originalarbeiten der ersten literarischen Kräfte in gefälligen Berliner Blaudereien eine Uebersicht über alle Ereignisse auf dem Gebiete der Literatur, der Kunst und des Theaters. Ein dritter Raum wird auch dem unterhaltenden Theil gewidmet.
 Wir haben den **neuesten Roman von Rudolph v. Gottschall, „Die Erbschaft des Blutes“** erworben, dessen Abdruck in den letzten Tagen des März beginnen wird. Allen Zeitungslesern, welche die Lectüre eines nach den verschiedensten Richtungen hin unterhaltenden und unterhaltenden Blattes suchen, sei die „National-Zeitung“ dringend empfohlen.
 Man abonniert auf die „National-Zeitung“ bei allen Postanstalten des Deutschen Reichs, D. Österreichs und Ungarns für 9 M. in Berlin für 8 M. (inclusive Vingerlohn) bei der Expedition der „National-Zeitung.“

Exotische Handlung C. Zeidler, Leipziger Thurm.
 empfing großen Transport Goldfische, Goldfarnen, Wettertaale, grüne Seelilien, geleimte Compositen, ff. Garzer Koller. **Engl. Chamottesteine u. Ia. Stern-Cement offerirt billigst W. Roeder.**

Ich erlaube mir einem hochgeehrten Heiligen wie auswärtigen Publikum bekannt zu machen, daß ich mein **Wäsche-Lager** zum **Selbstkostenpreise** verkaufe, um Platz für **Sommer-Hüte** zu gewinnen. Vorparthungsbill **Emilie Hahmann, Leipzigerstraße 62.**

C. Stahr, Maschinenfabrik, Alstedt S.-B., empfiehlt seine auf mehreren Ausstellungen mit dem I. Preis prämiirten **Drillmaschinen** besser Construction in nur guter Ausführung unter Garantie zu soliden Preisen.

Das rechte Thüring. Weizenlagerbier
 Brauerei F. Lohrenz, Weizensels
 halte ich stets auf Lager und gebe dasselbe im Original-Faß und Flaschen zu Brauereipreisen ab.
C. G. Canitz, Inhaber: A. Scheibe 51. Große Steinstraße 51 in Halle a. S.

Unentbehrlich für Blumenfreunde! Geruchloser Blumendünger
 aus der chemischen Fabrik von **Rud. Schleicher, Witten.** Einfache Anwendung. Ueberausreicher Erfolg. Wer Pflanzen im Zimmer und auch im Garten in üppigem Wachsthum und Flor erhalten und das Gelbwerden der Blätter verhindern will, bediene sich dieses ausgezeichneten Düngerpulvers. Jede 1 Pfund-Packung genügt zur Düngung von vielen hundert Pflanzen. Gebrauchsanweisung ist auf der Packung gedruckt. Preis pro Packung 1 M. Niederlagen befinden sich bei den Herren: **Stolze's Blumenbazar, gr. Steinstraße, Heinrich Spelling, gr. Ulrichstraße 28, Günther, Kunst- und Handelsgärtner, Leipzigerstraße 12.**

für Familien und Lesecircle, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.
Illustrirte Zeitung
 Probe-Nummern gratis und franco.
 Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.
 Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Freiwillige Auction von Uhren und Goldwaaren.
 Sonnabend den 12. d. Mts. Vormittags von 10 bis Nachmitt. 5 Uhr
 werde ich **Leipzigerstraße 71** im frührer Zimmermann'schen Laden: **100 Stück goldene und silberne Herren- u. Damen-Uhren** jeden Genres, darunter eine ganz schwer goldene **Repetir-Venometer-Uhr**, 25 Stück **Regulator-Uhren** mit und ohne Schlagwerk, **50 goldene Ringe**, darunter ein großer **Brilliantring**, goldene Herren- und Damen-Ketten, **Medaillons** in weiß und gelb, goldene **Armbänder**, **Bracelet** und **Ohrringe**, einzelne **Uhrengehäuse**, einzelne **Uhrengehäuse** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern. Für die beim Verkauf angegebene Qualität wird Garantie geleistet. **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

F. Seeliger, Maler, kleine Ulrichstraße 34.
 fertigt **Glasarmen** jeder Art, sowie **Stimmen** aus Holz, Blech, Stein und c. Bei soliden Preisberechnung **sauber u. geschmackvoll** an.
Musikunterricht verschiedener Instrumente, als **Violine, Gitarre** auch **Georg** c. wird erteilt. Zu erfragen in der Exped. d. Zig.
50 Schock Schotenstroh liegen zu verkaufen in **Wödran Nr. 9** bei Station **Walldorf**.
 Nr. **Wittagsstr. 6** gr. **Brauhausg. 16, 1. I.**
Gebrauchte Zuckersäcke verkauft à 26 à **Neue Promenade 6.**
 Alle Sorten **feinstufige Gemüße, Gras- und Blumenmatten** sowie **Rutten- und Zuckerrüben** fern in ausgezeichneter Waare offerirt **billigst Gerner a. S. Albert Meisler.**
Sparsätze, feidreien Postkörbe und **Kuerten** offerirt unter Garantie **Albert Meisler.**
Kundewagen verk. bill. **Wucherstr. 34.**
Neue birf. Kommoden, ovale Tische, Kleiderst. Bettstellen verkauft **Geiststraße 38.**
Preisde Trüffel, Güne Gometanzentrüffel, Minnas im eigenen Saft, **Recht Leitower Rübchen** empfing
Wilh. Schubert.
Stangenpargel, Schotenröben, Schnittbohnen, Morcheln c. in Bücheln empfiehlt billigst
Wilh. Schubert, gr. **Steins- u. gr. Ulrichstr.-Ecke**
Kräftiges Hausbaden-Brod empfiehlt **Wilh. Heinicke,** Grötelweg 8.
 Dolest ein **Zuckerrüben** zu kaufen
Neues Originalmumms, Ia. türl., in Original-Pfäßen à 3 Gr., Thüringer in Pfäßen à 5-6 Gr. und 1 Gr. -Kübeln.
Türk. Pfannen in Centnern und in Einzelnen empfiehlt zu billigen Preisen **August Peter, Königstr. 20a.**
H. Melina-Apfelstein, echte **Kieler Spitzotten, Zwets-Rindern, Widlinge, ger. Nale, Nal in Getz, Androsio, Neun-angen, große Brauteringe, Backschiffchen** ceter. **Herzinge** frisch angekommen bei **Hermann Lincke,** alter Markt 31.

Neues Theater.
 Donnerstag den 10. März
Grosses Symphonie-Concert
 von der 45 Mann starken Capelle des Stadtmusikdirector **W. Halle.**
 Taffo Concert **Dub v. Gramsch, Vindante v. Beethoven, Spanische Tänze v. Moszkowski, 4 Nordische Suite v. Samerit, Duo Melusine v. Mendelssohn, Träumereien v. Gölge, Balletmusik und Serenade v. Rubinstein.**
 Abonnementsbillets 2, 3 Billets 1 M. sind vorher bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und **Karmrod** zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 Pfg.

Wilhelm Meyer's Restaurant, Barfüßerstraße 5.
Depot und Ausschank
 der **Anton Dreher'schen Brauerei** in **Niedeloh** bei **Zaun in Böhmen.**
 Bier in Gebinden und Flaschen, in Gebinden zu Brauereipreisen.
 Heute Donnerstag früh
ff. Speckkuchen, Abends Pökelfleisch.

Loose à 1 Mark
 zu der vom **Ornitbol. Central-Verein** für S. u. Th. in Halle veranstalteten **Verlosung von Kunstgegenständen** ceter. Verloost werden nur **edle Silber, edle Lauben** in **Naaren, Sing- und Schmuckgegenstände**.
Ziehung am 26. April c. sind zu haben bei **W. König** (Expedition der Saale-Zeitung).
 Die zum **Benefiz** für Herrn **Loewe** angefertigten **Bilder** aus „So sind sie Alle“ sind in der **Kunsthandlung von Max Koestler** zu haben.

Stadt-Theater.
 Donnerstag den 10. März 1881.
Die Waife aus Lowood.
 Schauspiel in 4 Acten von **Charlotte Birch-Blieser.**
 Freitag:
Benefiz für Herrn Max Loewe. So sind sie Alle!
 Posse mit Gesang in 3 Acten von **W. Mannhart.**
 Nur bis Sonntag, 13. März er!
 In der **Aula des Stadtgymnasiums**
Ausstellung
 von **Henri Siemiradzki's Colossal-Gemälde: Die lebenden Fackeln Nero's.**
 Täglich geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags. Entree 20 Pfg.

Schulbücher u. Lehrmittel
 für sämtliche **Halle'sche Lehranstalten** wie auch für die **Schulen** der Umgegend empfiehlt in sehr guter **Bechaffensheit** zu billigen Preisen **Heinrich Gundlach, Breitestr. 32.**

Strohüte
 werden zum **Wolken, Hüften** und **Mosderniren** am **besten** von **E. Pasenau, gr. Ulrichstr. 54.** Auch werden **besten** noch **einige neue Mägen** zur **Erterung** des **Buges** unter **günstigen** Bedingungen **angewonnen.**

Für Zahnleidende
 künstl. **Zähne, Plomb., Krönig., Reparatur., Zahnschmerz** bei **sofort schmerzlos Julius Sachse jr., gr. Ulrichstr. 20, 11. Eing. Hölberg.**

Notthaus und Messing
 giebt bei **billigster Preisstellung** **W. Pätz, Eremitage.**
 Dasselbst wird ein **guter Metallformmer, sowie Verbling** gesucht.
Arbeiten im Schneidern werden in u. auf d. **Naue** anen. **Schloßberg 6.**
Wein-Gebäude - Vermietungs-Comptoir befindet sich nicht mehr **Wienstraße, ionden Giechstein, Burgstraße 15a. Verodachtungs-Boll Frau Kathani.**

Eiserne Grubenöfen zu verkaufen **Wagdeburgerstr. 43.**
Neue Möbel. **Sekret, Sopha, Kommod, Schränke, Bettst. u. Matrassen, Stühle, Tische, Spiegel, b., vert. kleine Klausstr. 5.**

Brennmaterialien.
Berchen-Weißentferl Bräuterei u. Grude-Coats, Oberdöbinger u. Endenauer Bräuterei, Müchelswiger Bräuterei, 100 Stück 50 M. Zwidauer Zeinloble, Westfälische Schmirdeble, Kierns-Woll in Metern und gebast offerirt billigst **Chr. Storz, Laubengasse 3.
 Sandlorf billig zu verkaufen. **Hühnerdünger** verkauft **gr. Wittgerstr. 3.****

Mahler's Restaurant, 11. gr. Ulrichstr. 11 (früher Schmied's Garten).
 Heute Donnerstag
1. großes Bockbierfest
 mit fr. **Speckuchen**, **ff. Berliner Weibier.**

Hassler'scher Verein.
 Donnerstag den 10. März Abends 7 1/2 Uhr **Probe für Chor und Orchester** im Saale der Volksschule. — Nur Mitglieder haben Zutritt.
C. A. Hassler.

Die Volkshütte
 befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 9.** **Marken** (zur ganzen Portion à 25 M., zur halben à 13 M.) sind **besten**, sowie bei Herrn **M u m a n n, Schraggasse 1,** und bei Herrn **W e l l o n, Kleinämteber 10,** zu haben.
 C. Bortemann, 10 1/2 Uhr Zub., ist am 7. März u. d. Königl. v. Baden ver. Dem egl. Kind. g. Bel. **Vincken 6, p.**

Aufgepaßt!
 Dem Herrn **Friedrich Just** zu jenem heutigen **16. Abende** ein **dreimal** **bonnerdes** **Woch**, daß die **Milchkannen** **Waden** und der **Zuch** **nicht** aus dem **Stalle** geht.
 Dem **Zimmermann** Herrn **Max Schaubert** zu seinem **beutigen** **Wegeneite** ein **dreimal** **bonnerdes** **Woch**, daß der **ganze** **Harz** **wadelt** und die **Sonne** **stirrt.**
Mehrere Freunde.
 Auf dem **Weg** von **Giechstein** durch die **Wallstr.** nach der **H. Steinfr.** eine **liberene** **Donner** **verloren.** Wegen **zu** **Belohnung** in der **Exped.** **beige** **Zeitung** **abzugeben.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Denke.

